ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Beilage in dieser Ausgabe | Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 8/2015

Nummer 8 | 25. Jahrgang | 25. September 2015 | Woche 39

Im Rathaus: Berliner Hof, Lebkuchenbäckerei Bardeleben ...

MODELL ZEIGT TEIL ANGERMÜNDES VON DER GEGEND AM BAHNHOF UM 1920

» Das ist mal eine Ausstellung ganz anderer Art im Angermünder Rathaus – ein Teil der Stadt als Modell! Und zwar das historische Angermünde von 1920 vom Bahnhof bis zur Gartenstraße mit Berliner Hof. Gezeigt wird es derzeit in der Galerie des Rathauses – es ist Ergebnis eines geförderten Projektes der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft gemeinsam mit der Puschkinschule Angermünde. Geholfen haben auch Angermünder Bürger wie Stadtführer Steffen Tuchscherer, besser bekannt als Hirsch Hannibal. Doch Teil des Projekts konnte er nicht werden, weil er schon in der Vergangenheit an geförderten Projekten beteiligt war. So half er ehrenamtlich. In der Jugendtöpferei Angermünde bei Margrit Jordan von der Entwicklungsgesellschaft liefen die Fäden des Projekts zusammen. Sie brachte die Hortkinder der Puschkinschule (inzwischen 5. und 6. Klasse) mit den Projektbeteiligten zusammen, die gemeinsam das Modell Angermündes von vor fast 100 Jahren schufen. Werner Kühnert und Detlef Thom setzten praktisch um, was die anderen entworfen und erdacht hatten. So ist ein beeindruckendes anschauenswertes Stück Angermünde entstanden. Mit einigen Gebäuden, die es heute nicht mehr gibt: der Berliner Hof – in den 1990er Jahren abgebrannt und dann durch einen anderen Bau ersetzt, der Kiosk in der Kurve von der Berliner Straße zur Straße am Bahnhof – um 1910 vom Angermünder Lebkuchenbäcker Bardeleben erfunden und gebaut (übrigens auch in vielen anderen Städten des Nordostens), der



Foto: Michael-Peter Jachmann

Hortkinder der Puschkinschule schauen sich das Modell der Gegend am Angermünder Bahnhof an – Bürgermeister Wolfgang Krakow schaut ihnen über die Schulter.

Fortsetzung auf Seite 4

Vom Schilfrohr-Wucher befreit

ARBEITSEINSATZ AUF DER FEUCHTWIESE AM NABU-ZENTRUM BLUMBERGER MÜHLE



Familie Schlepphorst aus Eberswalde packte kräftig an – v. l.: Vater Rainer, die Söhne Theo (7) und Robert (5) sowie die Mutter Kerstin.

Foto: Michael-Peter Jachmann

» Eine große Gruppe von Vertretern der Umweltpolitik in Land und Region beteiligte sich am Sonntag, 13. September, an einem Arbeitseinsatz auf dem Gelände des Nabu-Zentrums Blumberger Mühle, einige gemeinsam mit ihrer Familie oder Freunden. Unter anderem dabei war Dr. Hartmut Kretschmer, Leiter der Abteilung Großschutzgebiete beim Landesumweltamt, der einige Jahre zusätzlich auch das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin leitete. Er erklärte das Anliegen des Arbeitseinsatzes: „Natürlich wollen wir zeigen, dass wir auch noch anpacken können. Aber vor allem geht es darum, diese Fläche wieder zu dem zu machen, was sie einmal war – zu einer Feuchtwiese. In den relativ nassen Jahren 2008 bis 2012 breitete sich hier das Schilf aus und bildete schließlich einen dichten Bewuchs. Dadurch verlor die Fläche an pflanzlicher Vielfalt, das Schilf dominiert zu sehr, unterdrückt typische Pflanzen. Zum Beispiel die Sumpfdotterblume oder auch Orchideenarten. Die Mahd muss im Frühjahr wiederholt werden und nach einem weiteren Schnitt dürfte sich die Fläche wieder erholen und als Feuchtwiese ausprägen."

Anlass für diesen Einsatz war der Beschluss der Volkskammer der DDR auf ihrer letzten Sitzung vor 25 Jahren, mit dem Nationalparkprogramm herausragende Landschaften unter Schutz zu stellen und ihre Entwicklung zu ermöglichen. Der Freiwilligeneinsatz war Teil einer Serie von 25 vorbildlichen Naturschutzaktivitäten bundesweit unter dem Motto „Taten für den Naturschutz in den nationalen Naturlandschaften.

Am Arbeitseinsatz beteiligte sich auch die Familie Schlepphorst aus Eberswalde – die Eltern Kerstin und Rainer sowie die Söhne Theo (7) und Robert (5). Erfahrungen brachten sie von der Arbeit auf der Wiese der Großeltern mit, Auch die beiden Jungs zeigten, dass sie nicht das erste Mal eine Heuharke in der Hand hatten.

Elfi Laack und die Naturwachtmitarbeiter hatten in Vorbereitung auf den Arbeitseinsatz das Schilf bereits gemäht: „Aber nicht von Hand, sondern mit einer speziellen Maschine. Das würde sonst viel zu lange dauern und wäre auch sehr mühsam. Die Technik ist in diesem Fall wirklich hilfreich."

Michael-Peter Jachmann

Bestandener Abschluss

STAATLICHE ANERKENNUNG ALS ERZIEHER

» Nach 3-jähriger berufsbegleitender Ausbildung erhielten im Juli Theresa Lücke und Nadine Mack die staatliche Anerkennung als Erzieher. Beide Kollegen konnten im Anschluss einen unbefristeten Teilzeitarbeitsvertrag mit der Stadt Angermünde abschließen. Sie unterstützen personell künftig die Erzieherteams in den Einrichtungen Kita „Villa Kunterbunt" im OT Crussow bzw. Kita „Burgzwerge" im OT Greiffenberg. Die Fachbereichsleiterin Birgit Ritter und Sachbearbeiterin Cornelia Nowitzki gratulierten mit einem Blumengruß herzlich zum bestandenen Abschluss.

FB Bildung, Kultur, Soziales



Foto: Stadt Angermünde

V. l. n. r. Cornelia Nowitzki, Nadine Mack, Theresa Lücke, Birgit Ritter

Weihnachtsfeier der Senioren am 12.12.

» Für die Planung der Termine zur Weihnachtszeit möchten wir Sie informieren, dass die Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Angermünde am Samstag, 12. Dezember zwischen 14 bis 18 Uhr in der Mehrzweckhalle stattfindet. In diesem Jahr wird das Duo Hauff & Henkler zu Gast sein.

Stadt Angermünde
FB Bildung/ Kultur/Soziales



Auf Anhieb neuer Kürbiskönig

CHRIS STEINBRECHER ÜBERTRUMPFTE MEHRFACHSIEGER MANFRED ZOBEL

» Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, „Europarc“ und der NABU feierten am Sonntag „25 Jahre Nationalparkprogramm“ mit großem Regionalmarkt und abwechslungsreichem Bühnenprogramm, es gab ein buntes Markttreiben auf dem Gelände des Nabu-Zentrums Blumberger Mühle: 36 Stände boten den 1500 Besuchern bei schönstem Wetter Produkte aus der Region, die Kinder konnten sich bei vielfältigen Aktionen vergnügen – Ponyreiten, auf der Strohhüpfburg toben oder bei einer Kindersafari mit der Naturwacht.
Am Vormittag blickten prominente Podiumsgäste zurück auf die Gründung des Biosphärenreservates vor 25 Jahren. Prof. Dr. Michael Succow als einer der Väter des Großschutzgebietes Schorfheide-Chorin betonte die damalige Erwartung, mit Biosphärenreservaten eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung aufzuzeigen.

Die Stände regionaler Versorger sorgten für ein überaus buntes Angebot regionaler Ernährungsprodukte. So stellte sich auch Marcel Schwichtenberg vor, der ab 8. Oktober direkt am Marktplatz im vorherigen Sportstudio „Mrs. Sporty“ (zu DDR-Zeiten RFT-Fachgeschäft) in der Brüderstraße 5 ein neues Geschäft gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Tanja Kaiser öffnet: „Wildblume – Naturkost & Bistro“. Am Sonnabend, dem 10. Oktober, wollen sie die Eröffnung mit ihren Kunden feiern.

Durch das bunte Bühnenprogramm führte Hirsch Hannibal (Steffen Tuchscherer), es gab einen bunten Mix zwischen Auftritten von Trommlergruppe, Liedermacher und anderen Künstlern sowie aus Informationen über Menschen und Projekte der Region. Gekürt wurde auch wieder ein Uckermärkischer Kürbiskönig. Der Mehrfachgewinner Manfred Zobel kam mit seinen Kürbissen (120 kg und 91 kg) diesmal nicht zum Zuge, das Rennen machte ein junger Mann aus Heinersdorf – Chris Steinbrecher. Seinen Riesenkürbis haben die Mitarbeiter des Nabu-Zentrums Blumberger Mühle mit einem Gewicht von 230 kg gewogen – gleich bei seiner ersten Teilnahme gelang ihm der Sieg. Der entthronte Manfred Zobel gestand: „Die Hitze hat meinen Kürbissen zu schaffen gemacht. Durch die lange Trockenheit ist das Grundwasser in meinem Garten zu sehr abgesunken, ich konnte nicht mehr ausreichend wässern. Aber einen Kürbis habe ich noch, der liegt derzeit bei etwa 300 kg, ich lass ihn noch dran, weil ich ihn zum großen Berlin-Brandenburger Kürbiswettbewerb nach Klaistow bringen will. Bis zum 25. September kann der noch wachsen, dann wird er abgenommen und nach Klaistow gefahren. Vielen Dank an den ABE-Baumarkt, der für mich den Transport übernimmt.“

Michael-Peter Jachmann



Foto: Michael-Peter Jachmann

Kürbiskönig Chris Steinbrecher aus Heinersdorf mit seiner Siegerfrucht, mit Martin Flade, Leiter des Biosphärenreservats, und Aija Torkler, Leiterin des Nabu-Zentrums.

Schleisee jetzt offiziell in eigenen Händen

SEE SOLL FÜR ERHOLUNGSSUCHENDE ZUGÄNGLICH SEIN

» Als sechsten und letzten See aus insgesamt 128 Seen, die das Land Brandenburg dem Bund abgekauft hat, hat Finanzminister Christian Görke den Schleisee zwischen Neukünkendorf und Gellmersdorf an Angermündes Bürgermeister Wolfgang Krakow übergeben. Die Stadt erhält den See wie die anderen fünf zuvor kostenlos, sie muss nur die Grunderwerbssteuer zahlen – ein überschaubarer Betrag. „Eigentlich ist es ein Unding, dass wir für Seen, die sich im Volkseigentum in der DDR befanden, jetzt Geld an den Bund zahlen müssen, um die Seen im Gemeindeeigentum zu behalten. Aber wir haben die 6,3 Mio € aufgewendet, um den Menschen den allgemeinen Zugang zu diesen Seen zu gewährleisten“, betonte Finanzminister Christian Görke bei der Übergabe im Rathaus Angermünde. Er überreichte Wolfgang Krakow dazu in Anwesenheit des Stadtverordneten Heiko Poppe und Mitarbeitern der Stadtverwaltung die Urkunde. „Für uns als staatlich anerkannter Naherholungsort ist die Verfügungsgewalt über den See wie die über die anderen Seen natürlich wichtig, denn die Seen sollen für Erholungssuchende zugänglich sein. So prüfen wir jetzt die Einrichtung eines Rastplatzes am Schleisee unweit des Uckermärkischen Radrundweges. Baden kann man in allen Seen unserer Stadt, aber die bewachte Badestelle befindet sich am Wolletzsee. Dort gibt es derzeit umfangreiche Pläne zum Ausbau des Strandbades mit Campingplatz, die wir in den nächsten Jahren verwirklichen wollen.“

Michael-Peter Jachmann

3. Zuchenberger Hallen-Reitturnier lockt

AM 3. UND 4. OKTOBER AUF GUT ANGERMÜNDE, DIESMAL MIT DORFFEST

» Als die Pferdesportgemeinschaft Gut Angermünde vor zwei Jahren ein Reitturnier organisierte, fanden sich gleich zahlreiche Sponsoren aus der Region, die dieses gemeinnützige Vorhaben unterstützen wollten. Doch niemand rechnete ernsthaft mit einer so hohen Teilnehmerzahl. Deshalb wurde beschlossen, das Ereignis zu wiederholen, weshalb die Veranstaltung im letzten Jahr an zwei Tagen stattfand und um einen Dressurtag erweitert wurde. Mittlerweile entwickelt sich dieses Turnier zu einer festen Größe im Turnierkalender im Raum Berlin-Brandenburg, in diesem Jahr am 3. und 4. Oktober. Und auch in diesem Jahr haben erfreulich viele Sponsoren ihre Unterstützung zugesagt.

120 Teilnehmer haben sich gemeldet und es werden ca. 350 Starts in der Halle des Gutes Angermünde in Zuchenberg durchgeführt. Ab acht Uhr startet am Sonnabend, den 3. Oktober das Springreiten bis zum späten Nachmittag. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Ortsbeirat des Dorfes kümmert sich von 13 bis 17 Uhr um Spiel und Spaß für Kinder, wobei in diesem Jahr ein Clown auftreten wird, der etwa jonglieren oder Figuren aus Luftballons gestalten wird. An diesem Samstag wird ab 19 Uhr zudem das Dorffest in der Reithalle stattfinden. So kann bis spät abends getanzt und ausgiebig gefeiert werden. Am Sonntag beginnt das Dressur-Turnier ebenfalls um acht Uhr und wird sich bis zum späten Nachmittag hinziehen. Der kleinste Reiternachwuchs wird um ca. 14 Uhr in einem Führzügel-Wettbewerb sein Können bewiesen – die jüngsten Teilnehmer sind 4 Jahre alt! Die ortsansässigen Lokalmatadoren Hannes Prehl, Ulf Ebel und Sabrina Gronewold, aktuelle Vize-Landesmeisterin in Berlin-Brandenburg, werden Konkurrenz aus ganz Berlin-Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern bekommen, zudem haben die amtierenden Uckermarkmeister der großen Tour Dressur Stefanie Binkowski und der großen Tour Springen Nils Wagner ihr kommen angekündigt.



Im Rathaus: Berliner Hof, Lebkuchenbäckerei ...

MODELL ZEIGT TEIL ANGERMÜNDES VON DER GEGEND AM BAHNHOF UM 1920

Fortsetzung von Seite 1

erste Bahnhofsbau, der erst vor einigen Jahren zugunsten des Parkplatzes am Bahnhof abgerissen wurde. So ging leider viel Angermünder Geschichte verloren – dank des Modells im Maßstab 1:87 kehrt sie nun auch visuell zurück. Es ist dem Modell zu wünschen, dass es nach der Ausstellung im Rathaus auf Dauer einen öffentlich zugänglichen Platz finden wird, wo es noch durch Erweiterungen ergänzt werden kann. Pläne gibt es längst, wie Margrit Jordan sagte: „Wir überlegen gerade, ob wir ein solches Modell auch für Teile der Berliner Straße anfertigen könnten." Die Musik- und Kunstschule „Friedrich Wilhelm von Redern" umrahmte den Nachmittag – unter Leitung von Dorothea Janowsky spielten die Gymnasiasten Franz Weise (12. Klasse) und Lennard Ramscheck (11.) drei- bis vierhändig. Auch ihr Spiel begeisterte. Und Bürgermeister Wolfgang Krakow ließ es sich nicht nehmen, die Ausstellung selbst zu eröffnen. Er empfiehlt sie für den Heimatkundeunterricht, denn hier werde anschaulich und nachvollziehbar Angermünder Geschichte gezeigt.

Michael-Peter Jachmann



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Margrit Jordan (Kommunale Entwicklungsgesellschaft) spricht über die Entstehung des Modells.



Das Modell bot viel Gesprächsstoff für die Besucher der Ausstellungseröffnung.

17 Mannschaften ruderten um die Wette

DRACHENBOOTRENNEN AM STRANDBAD WOLLETZSEE MACHTE WIEDER HEIDENSPASS



Fotos: Michael-Peter Jachmann

16 Ruderer in jedem Boot geben alles – und dann ist die Enttäuschung nach so knapper Niederlage groß.



Schon vor dem Start sind die Shirts nass – dank der Hitze schwitzten die Ruderer schon beim Einsteigen.

» Wenn die Ruderkellen ins Wasser tauchen, dann gibt es Spritzer. In diesem Jahr konnten es gar nicht genug sein – denn das 7. Drachenbootrennen am Strandbad Wolletzsee war eingebettet in die lange Hitzeperiode. Und da tat jeder Spritzer wohl, brachte auf ein, zwei Quadratzentimeter Hautfläche Abkühlung. Rekordbeteiligung gab es in diesem Jahr zwar nicht, aber immerhin 17 Boote konnte Veranstalter Michael Puhr an den Start bringen. „Leider fehlen in diesem Jahr ein paar Traditionsboote, die schon von Anbeginn dabei waren oder bereits längere Zeit." Das trifft zum Beispiel auf die Kroghusbande aus Görlsdorf zu. „Am Freitag gibt es eine große Hochzeit in Greiffenberg, an der eigentlich unsere ganze Mannschaft teilnimmt, da werden wir am Sonnabend kein Boot steuern können", bedauerte Kroghus-Wirtin Astrid Neumann. Die ersten sechs Drachenbootrennen war das Team immer dabei und schaffte die letzten Jahre auch den Sprung ins Sportfinale. „2016 wollen wir wieder an den Start gehen", sagte sie. Den nahmen auch 2015 die Tussys wahr. Auch sie fehlen bei keinem Rennen, sorgen mit ihren aufregenden Kostümen und der ausgelassenen Stimmung immer für Aufmerksamkeit. Zwar mussten sie sich auf dem Wasser wie in fast jedem Jahr mit einem Platz weit hinten begnügen, aber sonst waren sie dicke da – zum Beispiel mit ihrem Glückwunsch zum Geburtstag von Teammitglied Ines Pierau. Sie entfalteten auf dem Steg ein gut zwanzig Meter langes Transparent: „Falls es noch nicht alle wissen, unsere Ines wird heute 30. Happy Birthday, Süße!" Und eine Geburtstagstorte gab es noch dazu.

Auch wenn der Spaß an diesem Tag im Vordergrund steht – das sportliche Ergebnis soll nicht vergessen werden. Die Vorjahressieger aus Strausberg wiederholten ihren Erfolg und setzten sich gegen zwei Prenzlauer Teams durch – auf Platz 2 die seit Anfang an startenden Uckerseelöwen und auf Platz 3 die Neulingsmannschaft Wohnbau-Piranhas. Die einheimischen Mannschaften hatten mit der Entscheidung nichts zu tun, aber sehr viel Spaß! Insgesamt waren 17 Mannschaften mit jeweils 16 Mitgliedern auf dem Wasser, also mehr als 200 Teilnehmer! Der Wettkampftag – umrahmt vom Strandfest – klang wie immer mit einer Strandparty am Abend aus.

Michael-Peter Jachmann

Anerkennung für Ehrenamtliche

ORTSBEIRAT BEDANKTE SICH IM RAHMEN DES DORFFESTES



Foto: Michael-Peter Jachmann

Ortsvorsteher Hans-Jürgen Bewer (l.) überreicht Birgit Pöschl (neben ihrem Mann) und Uwe Döpke (r.) Anerkennungsurkunden für ihre ehrenamtliche Arbeit im Dorf.

» Ortsvorsteher Hans-Jürgen Bewer ehrte im Rahmen des Dorffestes gemäß einer seit einigen Jahren bestehenden Tradition wieder fleißige Altkünkendorfer, die um ihren Einsatz für das Dorf nicht viel Tamtam machen, mit einer Anerkennungsurkunde: Birgit Pöschl und Uwe Döpke konnten die Urkunde direkt in Empfang nehmen, Wolfgang Schmoldt und Friedger Feuerhack waren an diesem Tag leider verhindert. Das Wetter meinte es gut mit den Geehrten und allen Altkünkendorfern, Petrus sorgte für reichlich Sonne.

Michael-Peter Jachmann

Sommersonne und Angellust am Mündesee

3. AKTIONSTAG MÜNDESEE RUND UMS ANGELN ZOG VIELE FAMILIEN AN

» Die Faszination Angeln. Von Generation zu Generation springt der Funke immer wieder aufs Neue über. Selbst in der Zeit von Smartphone und Co. So zog auch der dritte gemeinsame Aktionstag Mündesee vom Kreisanglerverband Angermünde und vom Hirschschwimmenverein wieder viele Kinder und Familien an den Mündesee ans Café Seeblick. Andreas Hans freut die Resonanz: „Wenn die Kinder ohne Anleitung mit der Angel an ein Gewässer gehen und Fische herausholen, dann geschieht das meist unsachgemäß. Das Fangen des Fisches muss aber schonend erfolgen, schließlich ist auch der Fisch ein Lebewesen und hat das Recht auf einen achtungsvollen Umgang. Das ist ein ganz wichtiger Grund für uns, solche Aktionstage zu veranstalten. Aber natürlich sind wir auch interessiert, Kinder als Mitglieder zu gewinnen und am Verbandsleben teilhaben zu lassen. Das ist eine sinnvolle Sache, da kommen sie nicht auf falsche Gedanken. Und im Hirschschwimmenverein haben wir einen Partner, der genau weiß, wie man einen solchen Aktionstag so gestaltet, dass das ganze Drumherum für die Besucher interessant und abwechslungsreich ist.“

In einem Stationsbetrieb lernen die Kinder verschiedene Bereiche des Angelns kennen. So erfahren sie einiges über Fischarten, aber auch, wie man eine Angel mit dem richtigen Köder bestückt und auswirft. Max Sievert (6) aus Angermünde wollte unbedingt zum Aktionstag und das Angeln mal probieren, erzählt Mutti Kristina, die mit Mann Andreas und Tochter Marleen (9) an den See gekommen ist. Während Max hochmotiviert die Angel festhält – noch ein wenig verkrampft – kann die Schwester schon einen ersten Fisch vom Haken nehmen. Unterstützung bekommen die Kinder von Mitgliedern des Anglerverbandes.

Ein oder zwei Buchten weiter: Ganz konzentriert ist Marco Terletzki vom Anglerverband dabei, dem 6-jährigen Mauh Linh das Halten der Angel zu erläutern und zu zeigen. Aber aller Anfang ist schwer. Und wer dann doch keine Lust mehr hat oder sich generell nicht so fürs Angeln interessiert, der kann andere Dinge unternehmen – zeichnen oder malen, auf der Hüpfburg tollen, auf die Fußball-Torwand schießen. Oder die Eltern bitten, ihnen ein Stück Kuchen am Stand vom Hirschschwimmenverein oder ein Eis im Café Seeblick zu kaufen. Das alles bei schönem Sonnenschein. Ein vergnüglicher Sommertag.

Michael-Peter Jachmann

Fotos: Michael-Peter Jachmann



Tobias Müske gehört zur Jugendgruppe des Anglerverbandes – er half bei ersten Versuchen – so Joshua Ziele. Dahinter Familie Sievert (Mutter Kristina, Vater Andreas und die Kinder Max, 6, und Marleen, 9, nicht im Bild). Sohn Max probiert sich ebenfalls aus.



Lotti ist neugierig und will auch mal angeln. Philipp Stolz hilft ihr. Der 15-Jährige ist seit drei Jahren als Angler im Verband. Dahinter Marco Terletzki, der Mauh Linh (6) behilflich ist.



Wie geht man mit der Angel um? An diesem Stand wird Erwachsenen wie Kindern der Umgang mit dem Gerät gezeigt.



Trockenübungen beim Angeln – Joshua Ziele und sein Vater Marco Schmidt (v.r.)

Da tanzten die Lampions

LICHTERFAHRT VON DOBBERZIN ÜBER MÜNDESEE ZOG BESUCHER AN

» Diese Massen übertrafen noch die des Vorjahres. Waren es 1000 Gäste? Waren es 1500? Von Jahr zu Jahr gewinnen das Bootscorso über den Mündesee und das anschließende Lampionfest am Café Seeblick Besucher hinzu. „Das ist ein richtiges Volksfest heute", freute sich die Seeblick-Chefin Nicole Schmidt. „Im Vorjahr hatten wir nicht mit einem solchen Ansturm gerechnet, aber diesmal haben wir mit Massen gerechnet und uns darauf eingestellt. Und zum Glück nicht umsonst." Es gab viel mehr Partybänke und -tische, zwei Getränkewagen, einen richtigen Einlass mit symbolischem Eintrittspreis, den sich jeder leisten konnte – 2 €. Und es gab eine richtige Bühne mit Profibeschaller Martin Stolzenburg und seine Crew. Nachwuchssängerin Frances bot eine überzeugende gesangliche Leistung mit beliebten Hits. So gegen 22 Uhr trafen die Lichter geschmückten Boote aus Dobberzin kommend an der Mündeseepromenade ein und kreuzten, während das Feuerwerk über dem See den Himmel erleuchtete. Rund 50 liebevoll gestaltete Boote beteiligten sich am Umzug auf dem Wasser und machten die inzwischen 7. Lampionfahrt zu einem großen Erfolg. Und das 5. Mal – erstmals 2011 – beteiligte sich das Café Seeblick mit dem Lampionfest. So haben der Dorfverein Dobberzin und das Café für ein tolles Volksfest gesorgt. Und mittendrin Hirsch Hannibal, diesmal ohne Geweih. Das Stadtoriginal durfte natürlich nicht fehlen – da steppte der Hirsch. Und nicht nur er.

Michael-Peter Jachmann



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Ganz entspannt ließen sich die Bootsbesatzungen von den Zuschauern feiern.



Zu den ersten Booten, die anlegten, gehörte das der jungen Männer, die ihre Bootsumrandung mit Partylichtern geschmückt hatten.



Sängerin Frances setzte sich mit ihrer Ballade zu den Kindern.



In den vielen kleinen Buchten des Mündeseeufers am Café Seeblick standen dichtgedrängt die Gäste und beobachteten die auf dem Wasser kreisenden lampiongeschmückten Boote.

Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde und der Station Grünow/Prenzlau

Junge, Junge – so ein Sommer!

NEUE REKORDE IN SACHEN SONNE, TROCKENHEIT UND TEMPERATUREN

Temperatur

Nach mäßig warmem Beginn im Juni und ersten Hitzetagen im Juli brachte der August einen neuen Rekord im Monatsmittel der Lufttemperatur in Bezug zur Angermünder Klimareihe seit 1908. Mit 21,1°C wurde das bisherige höchste Augustmittel aus 1997 um vier Zehntel überboten. Grünow verfehlte mit 20,9°C den bisherigen dortigen Rekordwert von 21,1°C aus 1997 um knappe zwei Zehntel.

Die Quecksilbersäule überstieg in Angermünde an insgesamt 15 Tagen die Marke von 30°C (heiße Tage), davon elfmal im August. Der bisherige Augustrekord von sieben heißen Tagen aus den Jahren 1911,1943 und 1971 ist damit gelöscht. Auch in Grünow wurde der Rekord gesteigert von sieben auf zehn Tage. Im gesamten Sommer hatte Grünow einen heißen Tag weniger als Angermünde.

Neuen Augustrekord in Angermünde erreicht auch die Anzahl der Tage mit über 25°C (Sommertage), bisher 26 Tage aus 1997, neu 27 Tage. Die Gesamtzahl der Sommertage mit 46 Tagen (in Grünow 44 Tage) bedeutet immerhin, dass etwa die Hälfte der Tage des gesamten Sommers richtig warm waren.

Besonders heiß mit über 35°C waren an beiden Messstationen der Uckermark folgende Tage: 4. und 5. Juli sowie 7. August. An letzterem Tag wurde überhaupt die höchste Lufttemperatur des Sommers gemessen (Angermünde 36,7°C, Grünow 37,0°C).

Der einzige längere kühle Abschnitt der drei Monate fiel in die Zeit vom 14.-24. Juni. Hier blieb die Lufttemperatur meist unter 20°C.

Niederschlag

Die Niederschlagsbilanz in der Uckermark ist weiterhin negativ und verschärfte während der Sommermonate noch die Trockenheit. Nur 100,5 l/m² beträgt die Niederschlagssumme, das sind 77,4 l/m² zu wenig im Vergleich zum vieljährigen Mittel (1961-1990). Nur neun Sommer der Angermünde Niederschlagsmessreihe seit 1899 waren trockener als der diesjährige. Diese neun Sommer waren aber allesamt kälter und hatten dementsprechend eine geringere Verdunstungsrate als der Sommer 2015. Aber dieses Jahr erfuhr die Trockenheit einen weiteren Schub bedingt durch die höhere Verdunstungsrate infolge der extremen Temperaturen besonders im August.

In Grünow war das Niederschlagsdefizit mit 54,4 l/m² nicht ganz so groß. Das liegt vor allem am 19. Juli. Während in Angermünde an diesem Tag „nur“ 15,4 l/m² in Verbindung mit Gewitter fielen, bekam Grünow wesentlich mehr Niederschlag ab, nämlich 25,6 l/m². Daraus resultiert auch ein kleines Plus von 2% zum vieljährigen Mittel für die Juliregenmenge in Grünow. Alle übrigen Monatssummen der beiden Messstellen liegen unter den vieljährigen Mittelwerten. Von Anfang Juni und bis Ende August wurden 17 Gewittertage in Angermünde gezählt.

Die höchste Windbö der Uckermark erreichte am 29. Juli 74,9 km/h (20,8 m/s bzw. Windstärke 9).

Sonne

Die Sommer-Gesamtbilanz beim Sonnenschein in der Uckermark fällt insgesamt positiv aus. Dabei konnte sich die Sonne in der nördlichen Uckermark länger zeigen als in der südlichen. An allen drei Monaten hat das Messinstrument in Grünow jeweils ein paar Sonnenstunden mehr erfasst. Insgesamt sind es 28,1 Stunden.

Im Juni erlebte die gesamte Uckermark ein Defizit. In Angermünde etwa 20% und in Grünow etwa 15% weniger Sonnenstunden als im vieljährigen Mittel. Die Bilanz im Juli war weitgehend ausgeglichen. Der August zeigte sich dann überdurchschnittlich sonnig mit einem Plus von etwa 25% in Angermünde und etwa 34% Überschuss in Grünow.

Jürgen Förster

Bilanz des Sommers:

	TEMPERATUR		NIEDERSCHLAG		SONNE	
	Ang.	Grünow	Ang.	Grünow	Ang.	Grünow
Juni	−0,6	−0,6 K	−31,5	−31,6 l/m²	−46,4	−36,1 Std.
Juli	+1,4	+1,4 K	−9,0	+1,3 l/m²	0,0	+7,7 Std.
August	+4,0	+4,1 K	−36,9	−24,1 l/m²	+55,7	+73,2 Std.
Sommer	+4,8	+4,9 K	−77,4	−54,4 l/m²	+9,3	+44,8 Std.

August – der Jahrhundertmonat

REKORDE ÜBER REKORDE KONNTE NICHT NUR ANGERMÜNDE VERZEICHNEN

Temperatur

Ursprünglich sollte die Überschrift für diesen Wetterrückblick lauten: „August 2015 – Rekorde im Dutzend“, aber dies reichte am Ende nicht. Dieser August ist, in Bezug zur Angermünder Klimareihe seit 1908 schließlich der Jahrhundertmonat geworden. Die Tagesrekorde allein sind schon über ein Dutzend. Dazu Rekorde bei der Anzahl der Sommertage, bei der Zahl der heißen Tage und beim Monatsmittel der Lufttemperatur. In nachstehender Tabelle sind die 14 (!) Tagesrekorde aufgelistet.

Tag		Max	Min	Mittel	Jahr
01.	alt		7,1		**1924**
	neu		6,1		2015
06.	alt	32,1			**1992**
	neu	33,5			2015
07.	alt	33,2		24,6	**1991**
	neu	36,7		26,0	2015
08.	alt		17,8		**1999**
	neu		17,9		2015
11.	alt	32,2			**1921**
	neu	34,2			2015
11.	alt			24,6	**1975**
	neu			24,7	2015
14.	alt	32,0			**1932**
	neu	33,4			2015
14.	alt			24,0	**1985**
	neu			25,4	2015
15.	alt		18,8		**1985**
	neu		19,5		2015
17.	alt		18,6	22,4	**1974**
	neu		19,6	23,6	2015
31.	alt	27,5			**1929**
	neu	34,4			2015
31.	alt			22,2	**1938**
	neu			24,6	2015

Bei der Anzahl der Sommertage im August stand der bisherige Rekord aus 1997 bei 26 Tagen. Diesmal wurden 27 Tage erreicht. Der Mittelwert für August liegt bei 9-11 Tagen.
In Grünow, wo der Rekord aus 1997 bei 27 Tagen lag, wurden jetzt nur 26 Sommertage erreicht. Einen weiteren Rekord gab es aber auch bei den heißen Tagen. Die bisherige Höchstanzahl von sieben heißen Tagen (Angermünde) wurde 1911, 1943 und 1971 erreicht. Dieser August brachte es auf sage und schreibe 11 heiße Tage. Auch in Grünow wurde der Rekord von sieben auf hier 10 Tage gesteigert.
Schlussendlich erreichte der August 2015 auch ein sensationelles Monatsmittel der Lufttemperatur. 21,1°C stehen für Angermünde und 20,9°C für Grünow zu Buche. Der bisherige höchste Monatsmittelwert stammt aus 1997 und lag in Angermünde bei 20,7°C und in Grünow bei 21,1°C – also nur Angermünde hat einen neuen Monatsmittel-Rekord.

Niederschläge

Beim Niederschlag ist leider nichts Gutes zu berichten. Wiederum wurde ein mächtiges Defizit eingefahren. In Angermünde wurden gerade mal 1/3 der vieljährigen Monatssumme gemessen. In Grünow regnete es immerhin etwas über die Hälfte des Monatssolls. Der trockene Angermünder August schiebt sich mit 18,6 Liter pro Quadratmeter auf Platz sieben in der seit 1899 vorliegenden Statistik und ist der geringste Augustniederschlag seit 1982 – also seit 33 Jahren.

Sonne

Die Uckermark gehörte im August 2015 zu den sonnenscheinreichsten Regionen Deutschlands. In Grünow wurden 291,2 Sonnenstunden, das ist nur 3,8 Sonnenstunden vom Augustrekord aus 1995 entfernt. In Angermünde wurden 279,9 Stunden Sonnenschein registriert, was Platz 6 in der Angermünder Sonnenscheinstatistik seit 1946 bedeutet.

Weitere Beobachtungen

In Angermünde wurden an sieben Tagen Gewitter beobachtet. Darüber hinaus gab es an drei Tagen Wetterleuchten.
An zwei Tagen im August wurde von der Wetterwarte Angermünde Nebel beobachtet und an zwei weiteren Tagen trat Bodennebel auf. Ein besonderes Ereignis war der herrliche, intensiv leuchtende Regenbogen am Morgen des 23. Augustes.
Die höchste Windspitze in der Uckermark wurde in Grünow mit 15,8 m/s gemessen.

Gundolf Sperling

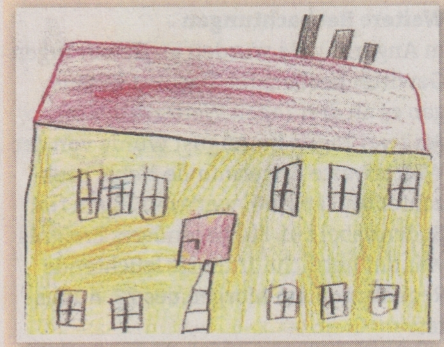
August 2015	Ang.	Grü.
Lufttemperatur (°C)		
Mittel	21,1	20,9
Normalwert 1961-1990	17,1	16,8
Abweichung vom Normalwert (K)	4,0	4,1
Sommertage	27	26
heiße Tage (<=30,0 °C)	11	10
Niederschlag (l/m² bzw. mm)		
Monatssumme	18,6	28,4
Normalwert 1961-1990	55,5	52,5
Prozent vom Mittel	33,5	54,1

Wir haben freie Kita-Plätze!

KINDERPARADIESE RUND UM DIE KERNSTADT ANGERMÜNDE

Kita „Miezekatz" Frauenhagen

- ca. 8 km von der Kernstadt Angermünde entfernt
- ein riesiger Spielplatz
- Wandern, Sport, Tanzen und Töpfern
- Kräuterkunde, Sauna, Entspannung und Streicheleinheiten
- Handarbeiten, gemütliche Übernachtungen, Basteln mit den Eltern
- Kochen und Backen, Sprachförderung und vieles mehr



Kontakt:
Kita „Miezekatz"
Zum Gutshof 3, Angermünde,
OT Frauenhagen, ✆ 033335-2634
Ansprechpartner: Dörte Scholze
E-Mail: kitafrauenhagen@angermuende.de

Kita „Villa Kunterbunt"

- ca. 6,5 km von der Kernstadt Angermünde entfernt
- jederzeit für die Kinder zugänglicher Außenspielplatz
- vielfältige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten durch angrenzendes Sportplatzgelände
- umfangreiche Möglichkeiten für Naturerfahrungen
- Bewegung und Natur als pädagogisches Grundprinzip und Bildungsziel



Kontakt:
Kita „Villa Kunterbunt"
Zum Park 4, Angermünde, OT Crussow,
✆ 033338-282
Ansprechpartner: Frau Karin Büttner
E-Mail kitacrussow@angermuende.de

Kita „Wichtelhaus"

- gut ausgestattete und zum Spielen einladende Räume
- einen parkähnlichen Spielplatz, der bei jedem Wetter zum Spielen, Toben, Probieren und Erkunden einlädt
- tägliche Angebote in Vorbereitung auf die Schule
- Ausflüge mit dem Förster in den nahegelegenen Wald
- Krabbelstunde für Kleinkinder



Kontakt:
Kita „Wichtelhaus"
Straße am Haussee 27, Angermünde,
OT Neukünkendorf, ✆ 03331-21207
Ansprechpartner: Frau Sabine Frick
E-Mail: kitaneukuenkendorf@angermuende.de

Diskriminierung in Deutschland

UMFRAGE ZUM THEMA LÄUFT BIS ENDE NOVEMBER

» Am 1. September startete die bisher größte Umfrage zum Thema „Diskriminierung in Deutschland". Bis zum 30. November können sich alle in Deutschland lebenden Menschen ab 14 Jahren zu ihren selbst erlebten oder beobachteten Diskriminierungserfahrungen äußern. Die Umfrage wird gemeinsam mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung durchgeführt und soll Diskriminierungen sichtbar machen. Die Ergebnisse der Umfrage und Handlungsempfehlungen wird die Antidiskriminierungsstelle dem Deutschen Bundestag vorlegen.

Um eine breite Öffentlichkeit für das Thema Diskriminierung zu sensibilisieren, bittet die Antidiskriminierungsstelle um Unterstützung in der Form, dass beispielsweise über Netzwerke, Webseiten und Publikationen sowie im Rahmen von Veranstaltungen auf diese Umfrage aufmerksam gemacht wird.

Nähere Informationen sowie den direkten Link zum Fragebogen finden Sie unter www.umfrage-diskriminierung.de. Druckmaterialien (z. B. Flyer, Postkarten, Plakate) können kostenlos bei der Antidiskriminierungsstelle bestellt werden.

Inhaltliche Fragen zur Umfrage beantwortet die Projektverantwortliche Nathalie Schlenzka (Nathalie.Schlenzka@ads.bund.de, 030 18555 1813) und Ansprechpartnerin für die Bestellung von Materialien ist Stefanie Bewersdorff (Stefanie.Bewersdorff@ads.bund.de, 030 18555 1817).

IMPRESSUM
ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon:(030) 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de,
www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde,
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb:
DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **23. Oktober**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **12. Oktober**.

Ausnahme-Design des Tatra T 613

AUSSTELLUNG IN DER PUSCHKINALLEE 5 ERÖFFNET

» „Eigentlich werden neue Autos aus ihren Vorgängertypen heraus entwickelt, aber Tatra entschied sich in den 1960er Jahren für einen anderen Weg – der damals weltbekannte Autohersteller beschloss für den Tatra T 613 einen völligen Neuanfang bei Null und beauftragte mit der Entwicklung die italienische Firma Vignale", erklärt Robert Keil vom Internationalen Tatra-Freundeskreis und rückt damit genau den Umstand in den Blick, der die neue Ausstellung der Tatra-Galerie Angermünde. Galerie-Inhaberin Iris Riesebeck geht von etwa 100 Besuchern aus, die zwischen 14 Uhr und abends zur Eröffnung der Ausstellung hereinschauten. Darunter viele bekannte, aber auch unbekannte Gesichter. „Die Meldung zur Eröffnung ist auch in der Bernauer Presse erschienen – und dort scheint es ein großes Interesse am Tatra zu geben."

Konzipiert und vorbereitet hat die Ausstellung im wesentlichen Iris Riesebeck, die dabei noch Unterstützung durch ihren Mann Jürgen erhielt. Als er vor einigen Wochen nach langer schwerer Krankheit starb, entschloss sie sich, die Ausstellung nicht abzusagen, sondern sie in seinem Sinn zu einem guten Ende zu führen. Und zu einem guten Anfang mit der Eröffnung, sie wird jedem Interessierten offenstehen in den nächsten zwölf Monaten.

„Neues Design für den Tatra T 612" ist die Ausstellung überschrieben. Und wie immer kann die Tatra-Galerie mit ihren Pfunden wuchern. Der T 613 ist gleich in mehreren Varianten in der Ausstellungshalle zu besichtigen, auch die beiden Fahrzeuge aus dem Haus Riesebeck selbst, die das Ehepaar einst privat nutzte. „Mein Mann liebte den Tatra T 613", blickt Iris Riesebeck zurück. „Das wesentlich bekanntere Vorgängermodell T 603 mochte er dagegen nicht so." Mehrere Hunderttausend Kilometer bewältigten sie mit ihrem ersten T 613. Aber gute Pflege sorgte bis heute dafür, dass der Wagen noch mit dem Original-Lack von 1978 und den Originalpolstern zu sehen ist. Ende der 1990er Jahre gelangten Riesebecks dann in den Besitz eines ganz besonderen Tatra T 613, sie konnten einen „Spezial" erwerben, der schon Mitte der 1980er Jahre über Klimaanlage, Servolenkung, Zentralverriegelung, HiFi-Anlage, getönte Scheiben und eine Minibar verfügte – es ist der einzige T 613 dieser Art in Deutschland. In der Ausstellung zu sehen ist zudem ein T 613-Prototyp, der allerdings nicht mehr in allen Details Original-Bauteile aufweist.

Bestandteil der T 613-Schau ist eine umfangreiche Dokumentation zur Entwicklung dieses Autos, von dem zwischen 1975 und 1996 knapp 9000 Stück gebaut wurden. So schenkte der Konstrukteur der Tatrawerke Pavel Vyborny Iris Riesebeck zahlreiche Zeichnungen, wie er sich in den 1980er Jahren die Weiterentwicklung des T 613 vorstellte. Doch umgesetzt wurden diese Pläne nie – das erinnert an den Bau von Trabant und Wartburg in der DDR.

Wer sich die Ausstellung ansehen möchte, möglichst in Gruppen, kann bei Iris Riesebeck die Besichtigung in der Tatra-Galerie in der Angermünder Puschkinallee 5 anmelden.

Michael-Peter Jachmann



Foto: Michael-Peter Jachmann

Iris Riesebeck schaute sich mit der Glauchauer Zahnärztin Conny Behne und Robert Keil aus Bayern noch einmal die Ausstellung gemeinsam an, bevor der Trubel der Eröffnung begann. Stimmt alles? Ja, es stimmt.



Ein Blick in den Motorraum des Tatra T 613. Bei diesem Fahrzeug war der Motor kein richter Heckmotor mehr, die Konstrukteure hatte ihn mehr in Richtung Mitte des Autos versetzt.

ANZEIGEN

Die **Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt** erscheinen monatlich in einer Auflage von 7.500 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Anzeiger für Britz-Chorin-Oderberg	5.100 Exemplare
• Amtsblatt Gramzow	4.100 Exemplare
• Schorfheide-Bote Joachimsthal mit Amtsblatt	2.600 Exemplare
• Amtsblatt Oder-Welse	2.700 Exemplare
• Schwedter Rathausfenster mit Amtsblatt	19.300 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**

TERMINE, ADRESSEN, RAT & HILFE

ANGERMÜNDE

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, ∅ 03331/26000

Bürgerinformation
MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr

Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, ∅ 03331/32651
MO, DI, FR 14–18 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, ∅ 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, ∅ 03331/26960

Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, ∅ 03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
∅ 03331/260017

Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau, ∅ 03984/701036
ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, ∅ 03331/33528
MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, ∅ 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: ∅ 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: ∅ 0172/3965136 oder ∅ 0172/3965137

Deutsche Rentenversicherung
Versicherungsberater Gerhard Förster
erreichbar: Sparkasse UM
Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde
Termine nach Vereinbarung
∅ 03984/802100 oder ∅ 0171/6448592
E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, ∅ 03331/33381
Besichtigung nach Terminabsprache; www.museumangermuende.de
Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk

Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, ∅ 03331/298557 oder 260093

Angermünder Kunstgalerie
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, ∅ 03331/729704

Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, ∅ 03331/301370, Atelier für Ge-FILZtes von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig, FR 13–18, SA 10–18 Uhr und nach Vereinbarung

Atelier Sieglinde:
Angermünde, Fischerstr. 21, ∅ 03331/301185

Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde
Termine nach Vereinbarung, ∅ 03331/271-420

DRK-Kreisverband Uckermark Ost e. V. – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, ∅ 03331/2739-0 oder /273912

25.09.	13.00 Uhr	Spielenachmittag Rommé, Brettspiele und Skip-Bo
28.09.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 25.09.
	13.30 Uhr	Seniorengymnastik
29.09.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 28.09.
	12.30 Uhr	Skip-Bo Runde
	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk Treff: 14.00 Uhr am Bildungswerk
30.09.	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch gemeinsames Mittagessen und anschließend Kartenspiele Essenanmeldung bis 29.09.
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag – 3D Karten –

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, ∅ 03331/296464
Gemeinschaftsraum Grundmühlenweg 19, ∅ 03331/296464
Anmeldungen bitte rechtzeitig, bei Bedarf wird ein Taxi organisiert
www.vivatas.de

Regelmäßige, ausgewählte Veranstaltungen:
- MO | 09.30-10.20 | 10.30-11.20 | 12.20-13.20 | 13.30-14.20 Uhr Seniorensport, Hoher Steinweg
- MO | 13.00-17.00 Uhr | Karten- und Brettspiele bei einer Tasse Kaffee in gemütlicher Runde, Grundmühlenweg
- DI/DO | 11.00-16.00 Uhr | Karten- und Brettspiele in gemütlicher Runde
- FR | 09.30-10.20 | 10.30-11.20 | 12.20-13.20 Uhr Seniorensport, Grundmühlenweg

Amtsblatt für die Stadt Angermünde

Angermünde, 25. September 2015 | Nummer 8/2015 | 25. Jahrgang Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
– kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
– kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
– auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Mitteilungen

— Amtliche Mitteilungen —

Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Finowfließ"

In der Zeit vom 20. Juli 2015 bis zum 28. Februar 2016 führt der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ" die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung innerhalb des Verbandsgebietes durch. Die Arbeiten werden weitgehend von den Mitarbeitern des Verbandes durchgeführt. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen (zur Sicherung des Wasserabflusses oder der Hochwasservorsorge von Siedlungsgebieten) muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen.

Zur reibungslosen Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen bitten wir um die Absicherung der notwendigen „Baufreiheit" an den Gewässern und die Gewährleistung der ungehinderten Zufahrt und zeitweisen Grundstückbenutzung durch die mit den Unterhaltungsmaßnahmen beauftragten Mitarbeiter.

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung der Grundflächeneigentümer und Nutzer, die Uferbereiche als Gewässerrandstreifen so zu bewirtschaften, dass die wasserwirtschaftlichen und ökologischen Gewässerfunktionen im Sinne des § 38 Abs. 1 WHG nicht beeinträchtigt werden! Die Breite der Gewässerrandstreifen (Uferbereiche) beträgt im Außenbereich 5,00 Meter von der Böschungsoberkante landeinwärts. Zudem sind alle Handlungen zu unterlassen, die die Gewässerunterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren.

Gemäß § 41 WHG und § 84 BbgWG, haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen und Kraut und Aushub ablegen.

Die Errichtung aller Anlagen (auch Zäune oder Gehölzpflanzungen) in und an Gewässern oder den vorgenannten Uferbereichen ist durch die untere Wasserbehörde des betreffenden Landkreises genehmigungspflichtig.

Unabhängig davon dürfen solche Anlagen die Gewässerunterhaltung nicht mehr erschweren, als es den Umständen nach unvermeidbar ist. Zudem müssen Anlagen, die durch die Gewässerunterhaltungstechnik beschädigt werden könnten oder diese beschädigen (wie Grenzsteine, Ein- und Ausläufe von Rohrleitungen, Drainagen u. ä.) mit einem Pfahl, mindestens 1,50 Meter über Geländeoberkante, gekennzeichnet werden.

Zur Beantwortung von Fragen oder Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässerunterhaltung wenden Sie sich bitte an den

Wasser- und Bodenverband „Finowfließ",
Rüdnitzer Chaussee 42,
16321 Bernau,
Telefon: **03338-8266;**
Fax: **03338-8267;**
E-Mail: **info@wbv-finow.de.**

Bernau, den 01.06.2015

Krone
Geschäftsführer

— Amtliche Mitteilungen —

Gewässerschau des Wasser- und Bodenverbandes „Uckerseen" Prenzlau

Der Verband führt im Jahr 2015 in der Zeit vom 01. Oktober bis 29. Oktober seine Verbandsschau nach § 44 Wasserverbandsgesetz und § 5 Verbandssatzung durch.
Die Gewässerschau dient zur Festlegung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen für den Unterhaltungsplan 2016.
Später eingebrachte Maßnahmenvorschläge können im Jahr 2016 **nicht** berücksichtigt werden.

Termine, Treffpunkte

Schaubezirk	Datum	Uhrzeit	Treffpunkt
1	01.10.2015	8.00 Uhr	Gemeindeverwaltung Nordwestuckermark (Schönermark)
2	12.10.2015	8.00 Uhr	Bahnübergang Blindow
3	15.10.2015	8.00 Uhr	Bietikow, am Gutshof
4	19.10.2015	8.00 Uhr	Röpersdorf, Gaststätte „Seeblick"
5	22.10.2015	8.00 Uhr	Amtsverwaltung Gerswalde
6	26.10.2015	8.00 Uhr	ehemals Möbelhof Trebenow
7	29.10.2015	8.00 Uhr	Amtsverwaltung Brüssow

Schaubezirke

Schaubezirk 1	Schaubezirk 2	Schaubezirk 3	Schaubezirk 4	Schaubezirk 5	Schaubezirk 6	Schaubezirk 7
Schönermark	Blindow	Bietikow	Röpersdorf	Gerswalde	Trebenow	Brüssow
Arendsee	Dauer	Bertikow	Sternhagen	Friedenfelde	Milow	Wollschow
Ferdinandshorst	Göritz	Blankenburg	Beenz	Gr.Fredenwalde	Nechlin	Woddow
Fürstenwerder	Ludwigsburg	Falkenwalde	Berkholz	Groß Kölpin	Wilsickow	Bagemühl
Kraatz	Schenkenberg	Hohengüstow	Boitzenburg	Haßleben	Wismar	Grünberg
Naugarten	Schönfeld	Prenzlau	Gollmitz	Krohnhorst	Lübbenow	
Parmen	Grünow	Seehausen	Potzlow	Mittenwalde	Fahrenholz	
Weggun	Carmzow	Seelübbe	Buchenhain	Kaakstedt	Güterberg	
Schapow	Schmölln	Warnitz	Funkenhagen	Flieth	Jagow	
Güstow	Wallmow		Hardenbeck	Milmersdorf	Lemmersdorf	
Dedelow			Klaushagen	Ringenwalde	Wolfshagen	
Falkenhagen			Wichmannsdorf	Stegelitz		
Holzendorf				Temmen		
Klinkow				Steinhöfel		
Schönwerder						

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an den Wasser- und Bodenverband „Uckerseen" in 17291 Prenzlau, Neustädter Damm 71, Telefon: 03984/ 71444.

gez. Hoff
Verbandsvorsteher

– Amtliche Mitteilungen –

Stellenausschreibung

Die Stadt Angermünde schreibt zum 01.12.2015 die Stelle einer/eines

Stadtarchivarin/Stadtarchivar

Die Stelle im Umfang von 25 Wochenstunden ist nach dem TVöD bewertet und umfasst folgende Schwerpunktaufgaben:

Archivische Tätigkeiten
(Verwaltungsarchiv- sowie bedeutendes regionales Archivgut)

- Leitung und Organisation des Archivs als Dienstleistungseinrichtung der Stadtverwaltung
- Beratung des Archivträgers
- Bewertung und Übernahme von analogen und digitalen Unterlagen
- dauerhafte Aufbewahrung und Erhaltung von Archivgut
- Ordnung und Verzeichnung von Archivgut
- Bereitstellung des Archivguts für die Öffentlichkeit
- Mitwirkung an der Auswertung des Archivgutes sowie an der Erforschung und Vermittlung der Regional- und Ortsgeschichte.

Anforderungen an die/den Bewerberin/Bewerber

- Ausbildung als Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Archiv) oder ein gleichwertiger Abschluss
- Archivverwaltung
- Archiv- und Verwaltungswesen
- Regionalgeschichte
- Geschichte
- Verständnis für historische Zusammenhänge und Entwicklungen
- allgemeine und archivspezifische Rechtskenntnisse
- Schriftgutverwaltung
- Fachkenntnisse in der Dokumentation

Neben archivfachlichen Kompetenzen werden fachübergreifende Kompetenzen erwartet. Daneben ist die Dienstleistungsorientierung von besonderer Bedeutung, insbesondere im Bereich der internen und externen Beratung und Benutzerbetreuung. Im Rahmen der Vermittlung der Auswertungsergebnisse, bei der historischen Bildungsarbeit und Archivpädagogik sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit sind kommunikatives und mediales Fachwissen, aber auch soziale Kompetenzen und moderne Formen des Managements unverzichtbar. Ebenso werden erwartet die Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten, Freude am Umgang mit Menschen sowie Organisationsgeschick.

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis zum **05.10.2015** an die

Stadt Angermünde
Fachbereich Innere Verwaltung
Markt 24
16278 Angermünde

oder per E-Mail an

st.acker@angermuende.de

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.
Weitere Auskünfte zur Stellenausschreibung erteilt Frau Ritter unter Tel. 03331/ 260047. Informationen über die Stadt Angermünde und Ihre Verwaltung können Sie auch über das Internet unter www.angermuende.de abfragen.
Bewerbungen ohne erforderliche Nachweise können nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungskosten werden durch die Stadt Angermünde nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde.

Angermünde, den 27.08.2015

Planfeststellungsverfahren für die Sanierung der Oderdeiche im Landkreis Uckermark, Raum Schwedt/Oder, Teilobjekt 15, Baulos 66, Schlosswiesenpolder Schwedt, Deich-km 0+000 bis 2+044 in der Stadt Schwedt/Oder

I. Öffentliche Anhörung

Für das o.a. Vorhaben wird auf Antrag des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg, Referat Ö 5 (Vorhabenträger) vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg, Referat RW 7 (Obere Wasserbehörde), ein Planfeststellungsverfahren nach den unter V. genannten Rechtsvorschriften durchgeführt.

II. Kurzbeschreibung des Vorhabens

Das Vorhaben sieht die Sanierung des Oderdeiches (Deich – km 0+000 bis 2+044) vor und umfasst den Bereich im Schlosswiesenpolder unmittelbar oberhalb des Ortskernes der Stadt Schwedt/Oder.

Im Rahmen der Sanierungs- und Neubauarbeiten sind u.a. folgende Maßnahmen vorgesehen:

- DIN-gerechte Ertüchtigung des Deiches auf durchschnittlich HW_{200}+0,80 Meter Freibord
- Anlage eines durchgehenden Deichverteidigungsweges
- Landseitige Verbreiterung des Deiches im Bereich der Kleingartenanlage von km 0+000 bis 0+160 um 4,5 m

In diesem Zusammenhang ist als Kompensationsmaßnahme M 3 die Aufwertung und Sicherung von Trockenrasenflächen bei Stolpe, Gemarkung Gellmersdorf geplant.

III. Offenlegung der Unterlagen

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom 28.09.2015 bis zum 27.10.2015 in der Stadtverwaltung Angermünde, Heinrichstr. 12, Raum 301, 16278 Angermünde zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Die Einsichtnahme ist zu folgenden Zeiten möglich:

– Amtliche Mitteilungen –

Montag	9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr

IV. Hinweise zum Verfahren

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **10.11.2015** (Ende der Einwendungsfrist) bei der Stadtverwaltung Angermünde, Heinrichstr. 12, 16278 Angermünde oder beim Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Obere Wasserbehörde, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam, OT Groß Glienicke Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

   Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen; Vor- und Zuname des Einwenders sowie seine Anschrift sind leserlich anzugeben; die Einwendung ist zu unterzeichnen.

   Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmigen Einwendungen) ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite der Vertreter mit Namen und Anschrift zu benennen. Der Vertreter hat durch Unterzeichnen sein Einverständnis zu bekunden. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Erörterungstermin verhandelt, der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgemäß Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.
   Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

4. Über Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfestsstellungsbeschluss) kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

5. Die Nr. 1, 2, 3 und 4 gelten auch für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen nach § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.10.2007 (BGBl. I S. 2470).

V. Rechtsgrundlagen

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I [Nr. 51] S 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Umweltstatistikgesetzes und des Wasserhaushaltsgesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I [Nr. 52] S. 1724)

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. März 2012 (GVBl. I, Nr. 20), geändert durch Artikel 12 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit vom 10. Juli 2014 (GVBl. I [Nr. 32] S. 1, 31)

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I [Nr. 7] S. 95), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften vom 25. Juli 2013 (BGBl. I [Nr. 43] S. 2749, 2556)

Das Gesetz über die Prüfung von Umweltauswirkungen bei bestimmten Vorhaben, Plänen und Programmen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung – BbgUVPG) vom 10. Juli 2002 (GVBl. I [Nr. 7] 2002, S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Brandenburgischen Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung vom 29. November 2010 (GVBl. I [Nr. 39] S. 1)

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I [Nr. 51] S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 100 des Gesetzes zur Strukturreform des Gebührenrechts des Bundes vom 07. August 2013 (BGBl. I [Nr. 48] S. 3154, 3207)

Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz – BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013 (GVBl. I Nr. 3)

Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I [Nr. 4] S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften vom 25. Juli 2013 (BGBl. I [Nr. 43] S. 2749, 2753)

Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg (VwVfG-Bbg) vom 07. Juli 2009 (GVBl. I [Nr. 12] S. 262, 264), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit vom 10. Juli 2014 (GVBl. I [Nr. 32] S. 1, 23)

Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl. I [Nr. 18] S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 sowie zur Änderung sonstiger Vorschriften vom 08. Juli 2014 (BGBl. I [Nr. 29] S. 890, 895)

W. Krakow
(Stadt Angermünde) *(Siegel/Unterschrift)*

— Amtliche Mitteilungen —

Das neue Bundesmeldegesetz und seine Änderungen

Am 1. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Damit treten zugleich neue Regelungen in Kraft, die von Bürgerinnen und Bürgern z.B. bei einem Wohnungswechsel künftig zu beachten sind. Wissenswerte Regelungen des neuen Bundesmeldegesetzes werden hier dargestellt:

Anmeldung und Abmeldung

Es bleibt bei der in Deutschland bekannten Pflicht zur An- und Abmeldung bei der Meldebehörde. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.

Die Abmeldung einer Wohnung bei der Meldebehörde ist nur erforderlich, wenn nach dem Auszug aus einer Wohnung keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird. Dies ist z.B. der Fall, wenn Deutschland verlassen, also der Wohnsitz in das Ausland verlegt wird oder eine Nebenwohnung aufgegeben wird. Eine Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Auszug möglich, sie muss jedoch innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde erfolgen.

Wer in das Ausland umzieht, kann bei der Abmeldung künftig bei der Meldebehörde seine Anschrift im Ausland hinterlassen. Die Auslandsanschrift wird im Melderegister gespeichert. In diesem Fall kann die Behörde z.B. im Zusammenhang mit Wahlen mit der Bürgerin oder dem Bürger Kontakt aufnehmen.

Die Abmeldung einer Nebenwohnung erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist.

Für folgende Lebenslagen sieht das Bundesmeldegesetz künftig zusätzlich zu den bereits geltenden Ausnahmen weitere Ausnahmen von der Meldepflicht vor:

- Wer in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet ist und für einen nicht länger als sechs Monate dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese weitere Wohnung weder an- noch abmelden. Die Anmeldung muss künftig für diese weitere Wohnung erst nach Ablauf von sechs Monaten erfolgen.
- Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht gemeldet sind, besteht eine Anmeldepflicht erst nach dem Ablauf von drei Monaten.
- Solange Bürgerinnen und Bürger in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet sind, müssen sie sich nicht anmelden, wenn sie in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, aufgenommen werden oder dort einziehen.

Eine Neuheit stellt der „vorausgefüllte Meldeschein" dar, der bis zum Jahr 2018 von allen Bundesländern verpflichtend einzuführen ist. Der vorausgefüllte Meldeschein ist ein Verfahren zur elektronischen Anforderung von Meldedaten durch die neue Meldebehörde bei der bisherigen Meldebehörde während der Anmeldung. Dies bedeutet, dass im Falle einer Anmeldung die eigenen Meldedaten im automatisierten Verfahren der Meldebehörde am Zuzugsort bereitgestellt werden und damit eine erneute Datenerfassung unnötig wird. Dies führt zu Erleichterungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung und dient zugleich dazu, Fehlerquellen bei der Verarbeitung von Einwohnermeldedaten zu verhindern. Die Meldedaten, die in der Meldebehörde des bisherigen Wohnortes bereits gespeichert sind, machen sich buchstäblich elektronisch auf den Weg zur aktuell zuständigen Meldebehörde.

Wieder eingeführt wird die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bzw. des Wohnungseigentümers bei der Anmeldung und bei der Abmeldung (z. B. beim Wegzug ins Ausland). Damit können künftig sogenannte Scheinanmeldungen wirksamer verhindert werden. Wohnungsgeber bzw. die Wohnungseigentümer müssen den Mieterinnen und Mietern den Ein- oder Auszug schriftlich bestätigen. Die Wohnungsgeberbescheinigung ist stets bei der Anmeldung in der Meldebehörde vorzulegen. Das Bundesmeldegesetz bietet auch die Möglichkeit, den Ein- oder Auszug der Meldebehörde gegenüber elektronisch zu bestätigen sowie für die Meldepflichtigen die Anmeldung elektronisch vorzunehmen. Dies kann allerdings nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die Meldebehörde die technischen Voraussetzungen geschaffen hat. Aktuelle Informationen hierzu stellt die Meldebehörde bereit.

Auskünfte aus dem Melderegister

Auskünfte aus dem Melderegister an Private zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels sind künftig nur noch zulässig, wenn die Bürgerin und der Bürger vorher in die Übermittlung ihrer Meldedaten für diese Zwecke eingewilligt haben. Diese Einwilligung muss gegenüber Privaten ausdrücklich erklärt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, bei der Meldebehörde eine Erklärung darüber abzugeben, dass die eigenen Daten zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels an Private herausgegeben werden dürfen. Diese Einwilligung bleibt bis zu ihrem Widerruf bestehen und muss nach einem Umzug nicht erneut abgegeben werden. Wurde keine Einwilligung erklärt, darf die Meldebehörde die Meldedaten nicht zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels herausgeben.

Außerdem dürfen Daten, die für Zwecke der gewerbsmäßigen Anschriftenermittlung durch eine Melderegisterauskunft erhoben worden sind, vom Datenempfänger nicht wiederverwendet werden (Verbot des Datenpoolings). Die zweckwidrige Verwendung von zweckgebundenen Melderegisterauskünften bzw. die Wiederverwendung der Daten kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Weiterhin muss im Rahmen einer einfachen Melderegisterauskunft, die für gewerbliche Zwecke beantragt wird, der gewerbliche Zweck künftig angegeben werden. Die im Rahmen der Auskunft erlangten Daten dürfen dann nur für diese Zwecke verwendet werden.

Eine strikte Zweckbindung besteht auch für so genannte erweiterte Melderegisterauskünfte, für Gruppenauskünfte und für Daten, die trotz bestehender Auskunftssperre beauskunftet worden sind, weil eine Gefährdung der betroffenen Person ausgeschlossen werden kann. Wenn der jeweils verfolgte Zweck erfüllt ist, muss der Datenempfänger die Daten löschen.

Für Personen, die in Einrichtungen zum Schutz vor häuslicher Gewalt, in Einrichtungen zur Behandlung von Suchterkrankungen, in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, einer Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber oder sonstige ausländische Flüchtlinge oder in einer Justizvollzugsanstalt wohnen, wird künftig ein sogenannter bedingter Sperrvermerk im Melderegister eingetragen, sofern der Meldebehörde bekannt ist, dass sich an der betreffenden Anschrift eine der genannten Einrichtungen befindet. Bei Melderegisterauskünften an Private muss die Meldebehörde künftig in diesen Fällen vor einer Auskunftserteilung den Betroffenen anhören und darf dann keine Auskunft erteilen, sofern durch die Beauskunftung schutzwürdige Interessen von Betroffenen beeinträchtigt würden.

Aufgrund der Verbesserungen zum Schutz der persönlichen Daten bei Auskünften aus dem Melderegister an Private ist die bisher im Melderecht vorgesehene Möglichkeit des Widerspruchs der Erteilung automatisierter Melderegisterauskünfte an Private weggefallen.

Über die Änderungen im Meldegesetz hinaus weist das Bürgerbüroteam auf das Ablaufen der Gültigkeit von Personalausweisen und Pässen hin. 2015 musste eine größere Zahl von Bürgern mit abgelaufenen Ausweisen angeschrieben werden. Abgesehen von der Tatsache, dass diesbezüglich auch ein Bußgeld erhoben werden kann, führte die Konzentration der Antragsteller auf einen bestimmten Zeitraum zu erheblichen Wartezeiten vor dem Bürgerbüro.

Deshalb bittet das Bürgerbüroteam die Bürger, den Ablauf der Gültigkeit des Ausweises oder Passes zu prüfen und ggf. rechtzeitig (auch die Herstellung des neuen Ausweises bei der Bundesdruckerei dauert einige Wochen) die Neuausstellung zu beantragen.

Ihr Bürgerbüroteam

— Amtliche Mitteilungen —

Mitteilung des Fundbüros der Stadt Angermünde

Im Fundbüro der Stadt Angermünde sind folgende Fundsachen vorhanden.

Die Eigentümer werden gebeten bis zum 31.12.2015 ihr Eigentum abzuholen. Über diesen Zeitraum hinaus gelten die Regelungen der §§ 973 und 976 BGB.

Lfd. Nr.	Tag des Fundes	Fundgegenstand
1	12.03.2015	Schlüssel
2	10.04.2015	Damenrad
3	11.04.2015	Handy
4	13.04.2015	Schlüssel
5	16.04.2015	Schlüsselbund
6	16.04.2015	Schlüsselbund
7	16.04.2015	Schlüssel
8	19.04.2015	Schlüsselbund
9	28.04.2015	Autoschlüssel
10	29.04.2015	Autoschlüssel
11	02.07.2015	Fahrrad
12	09.07.2015	Autoschlüssel
13	11.07.2015	Schlüsselbund
14	21.07.2015	Schlüsselbund
15	23.07.2015	Autoschlüssel
16	09.08.2015	Schlüsselbund
17	01.09.2015	iPod
18	07.09.2015	Koffer mit Inhalt
19	07.09.2015	Koffer mit Inhalt

S. Splinter
Hauptsachbearbeiter Ordnungsamt

— Ende der amtlichen Mitteilungen —

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde:
Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

TERMINE, ADRESSEN, RAT & HILFE

ANGERMÜNDE

Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, ∅ 03331/32696

28.09.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz Interessierte und Betroffene sind herzlich willkommen!
	13.00 Uhr – 16.00 Uhr	Rentensprechstunde – zu Fragen rund um die Rente mit Herrn Lindemann Telefonische Terminabsprache unter 03331 32435
29.09.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
30.09.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
05.10.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz Interessierte und Betroffene sind herzlich willkommen!
06.10.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
07.10.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Spiele-Nachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines
12.10.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz Interessierte und Betroffene sind herzlich willkommen!
13.10.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
14.10.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.00 Uhr	Vorstandssitzung und Singegruppe des Brandenburgischen Seniorenvereines
	14.30 Uhr	Zusammenkunft der Diabetiker-Selbsthilfegruppe
16.10.	18.30 Uhr	Karten-Spielen – für alle, die Spaß daran haben
19.10.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz Interessierte und Betroffene sind herzlich willkommen!
20.10.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
21.10.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Seniorenvereines

Märkische Ausbildungsgesellschaft, Qualifizierungs- und Trainingszentrum e. V.

∅ 03335/2159, Fax 033335/42988,
∅ Seniorentreff: 03331/365020

– wenn nicht anderes angegeben Beginn immer 14 Uhr –

29.09.		Seniorentreff in Günterberg, Gemeinderaum
		Seniorentreff in Welsow, An der Feuerwehr
		Seniorentreff in Kerkow, Kerkower Dorfstraße 37
30.09.		Seniorentreff in Altkünkendorf, im Gemeindehaus
	13.30 Uhr	Seniorentreff in Crussow, Vereinshaus Crussow
		Seniorentreff in Wolletz, Zur Welse 5
		Seniorentreff in Greiffenberg, Breitestraße
	13.30 Uhr	Seniorentreff in Steinhöfel, Steinhöfler Straße
		Seniorentreff in Wilmersdorf, Schmiedebergerweg 1

Apothekennotdienst

25.09.	Adler Apotheke	Angermünde
26.09.	Greif Apotheke	Gartz
27.09.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
28.09.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
29.09.	Zentral Apotheke	Schwedt
30.09.	Alte Apotheke	Angermünde
01.10.	Nord-Apotheke	Schwedt
02.10.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
03.10.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
04.10.	Wald Apotheke	Eberswalde
05.10.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
06.10.	Adler Apotheke	Gramzow
07.10.	Stadt Apotheke	Schwedt
08.10.	Adler Apotheke	Angermünde
09.10.	Greif Apotheke	Gartz
10.10.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
11.10.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
12.10.	Zentral Apotheke	Schwedt
13.10.	Alte Apotheke	Angermünde
14.10.	Nord-Apotheke	Schwedt
15.10.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
16.10.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
17.10.	Wald Apotheke	Eberswalde
18.10.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
19.10.	Adler Apotheke	Gramzow
20.10.	Stadt Apotheke	Schwedt
21.10.	Adler Apotheke	Angermünde
22.10.	Greif Apotheke	Gartz
23.10.	Apotheke am Waldrand	Schwedt

Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen

WAS IHR KIND TUN KANN, WENN ES BELÄSTIGT WIRD

» Wenn Ihr Kind daran gewöhnt ist, dass Sexualität etwas ist, worüber es mit Ihnen sprechen kann, ist es weniger in Gefahr, sexuell missbraucht zu werden. Denn Unwissen und Angst spielen mit, wenn Kinder Übergriffe zunächst geschehen lassen und dann nicht wagen, darüber zu reden. Kinder, die körperliche Kontakte – Umarmen, Drücken, Küssen – selbst bestimmen und ablehnen dürfen, wenn sie ihnen unangenehm sind, werden sich auch Übergriffe weniger leicht gefallen lassen. Kinder, die zu Erwachsenen nein sagen, wenn ihnen etwas nicht passt, wagen das auch eher, wenn ihnen jemand körperlich zu nahe tritt.

In den meisten Fällen sind es Verwandte oder Bekannte, die ein Kind sexuell missbrauchen, selten Fremde. Ihr Kind sollte aber wissen,

- dass es nie zu einem Fremden ins Auto steigen, ihm nie in einen Hof, Park, Keller, in seine Wohnung folgen darf;
- dass es auch dann nicht mit einem Fremden mitgehen soll, wenn der behauptet, Sie hätten ihn gebeten, es mitzunehmen;
- dass es sich auch nicht verführen lassen soll durch versprochenes Spielzeug, Geld oder niedliche Tiere;
- dass es weder Taschen in Wohnungen tragen noch für einen Fremden die Kellertür öffnen soll, weil der da angeblich etwas suchen will.

Nr. 40
ELTERNBRIEF
6 Jahre,
6 Monate

Sagen Sie Ihrem Kind, wie es sich in solchen Fällen helfen kann: Laut und entschieden nein sagen, und wenn das nicht reicht: Passanten ansprechen, wegrennen oder in das nächste Geschäft oder Café laufen und dort um Hilfe bitten. Erklären Sie Ihrem Kind, warum es sich so verhalten soll. Begnügen Sie sich nicht mit vagen Andeutungen. Aber dramatisieren Sie das Ganze auch nicht. Ihr Kind soll ja keine Angst kriegen, sondern Sicherheit gewinnen und nicht in jedem, der es freundlich anspricht, einen Verbrecher sehen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Dies ist ein Auszug aus dem Elternbrief Nr. 40. Zu diesem Thema gibt es auch einen Extrabrief: Kinder stark machen – sexuellem Missbrauch vorbeugen: www.ane.de/bestellservice/extrabriefe. Die insgesamt 46 Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

INFO

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung der Kita oder per ✆ 030-259006-35 bestellen.

Souverän gesiegt

105 SPORTLER KAMEN BEIM SOMMERLAUF INS ZIEL

» Der Angermünder Sommerlauf hält in beinah jedem Jahr, was sein Name verspricht – er ist ein echter Sommerlauf. So auch 2015. Um 10 Uhr zum Start des Kinderlaufs war längst nichts mehr von der Kühle der Vollmond-Nacht zu spüren. Da freuten sich viele Starter der Hauptläufe auf die Abschnitte im Wald. Doch erst einmal startete Peter I – Peter Schaarschmidt – die beiden Kinderläufe, nachdem Peter II – Peter Schmidt – die Streckenführung rund um das Stadiongelände erläutert hatte. Sowohl die 1,1 als auch die 2,3 km hatten die Templiner fest im Griff. Auf der kurzen Distanz siegte Anna Fürstenau (SV Alemania Templin) vor dem Schwedter Hasen Rio Sternkiker und ihrem Vereinsfreund Niklas Berlin. Mit einem kräftigen Spurt wirbelte Niklas noch heran und erreichten Zeitgleichheit mit Rio das Ziel. So trennten die besten Drei nur zwei Sekunden. Mit einer energischen Aktion versuchte Joel Wellmann als bester Angermünder Wiesel noch an den Vierten heranzukommen. Doch Friedrich Goldbeck aus Lunow spürte die Absicht und ließ sich nicht mehr einholen.

Auf der doppelten Kinderstrecke gab es diesmal nur sechs Teilnehmer. Hier setzte sich Annalena Trapp (Alemania Templin) gegen die beiden Angermünder Wiesel Malte Krüger – als einziger Junge auf dieser Strecke – auf Platz 2 und Leonie Lena Steffan auf Platz 3 durch. Ihr Vorsprung von 26 Sekunden war schon recht beruhigend.

Ausschließlich Männer starteten über die 16 km – allerdings war das bedingt durch den Uckermark-Cup. Denn für Frauen gab es wie immer beim Sommerlauf die Punkte über 12 km. So hielt sich die Zahl männlicher Teilnehmer über 12 km in Grenzen. Aber auch die Starter der Männlichen Jugend U 20 bekamen hier Punkte – und so starteten auf dieser Strecke auch die beiden starken Gerswalder Dan Lindemann (startet aber für die Angermünder Wiesel) und Fabian Jenzen (Gerswalder SV). Doch eine Dame „schmuggelte" sich zwischen diese beiden – natürlich Steffi Skara. Sie nahm Fabian eine halbe Minute ab und verwies ihn auf Rang 3. Aber Dan Lindemann lief praktisch außerhalb der Konkurrenz – er sicherte sich in 46:18 min den Sieg und hatte sich dabei einen Vorsprung von 5:03 min Sekunden herausgelaufen. Heike Sternkiker (Schwedter Hasen) kam nach 56:28 min als Vierte ins Ziel und damit als zweitbeste weibliche Starterin. Die Gesamtplätze 5 und 6 liefen die Angermünder Lokvögel Mandy Junklewitz und Manon Albrecht heraus.

Thoralf Berg ließ über 16 km vom ersten Kilometer an keinen Zweifel an seinen Siegesabsichten aufkommen, obwohl der Lauf namentlich mit den besten Läufern der Uckermark besetzt war. Während allerdings André Pohlmann sechs Wochen mit dem kompletten Training ausgesetzt hatte, weil er erst unter Achillessehnenbeschwerden und dann unter Ruheschmerzen litt, und Felix Kuschmierz zwei Wochen Trainingsausfall durch Probleme im Fuß hinnehmen musste, konnte Thoralf Berg mit einem Sommer voller Erfolge im Triathlon und Quadrathlon „im Gepäck" antreten. Die hervorragende Fitness machte sich hier bezahlt. Er siegte in 1:01:55 h vor Felix, der den Abstand mit 24 Sekunden Rückstand in Grenzen halten konnte. Hinter diesen beiden tat sich ein größeres Loch auf, ehe Lutz Finger als Dritter ins Ziel stürmte (6:08 min zurück). Noch vor André Pohlmann platzierten sich die Angermünder Lokvögel Armin Habereder (1:08:30 h) und Lutz Greulich (1:09:47 h). Lutz lief ganz entspannt dem Ziel entgegen und bekam den Schlussspurt von André nicht mit. Dank einem Zuruf konnte er noch gegenhalten und 2 Sekunden Vorsprung ins Ziel retten.

Über 6 km holte sich der Gerswalder Clemens Jenzen den Erfolg in 25:38 min. Der Angermünder Wiesel Paul Koppermann (aus Groß Ziethen) stürmte nach 28 Sekunden als Zweiter ins Ziel, er hätte gern gewonnen, aber: „Clemens ist zwei Jahre älter als ich, das merkt man." Für den Schorfheidelauf nahm sich Paul nun etwas Besonderes vor – der knapp 15-Jährige will den ersten Halbmarathon seines Lebens in Angriff nehmen. Kevin Ziesack vom TSV 62 Prenzlau belegte nach weiteren 43 Sekunden den 3. Platz.



Foto: Michael-Peter Jachmann

Die Läufer über 6 km, 12 km und 16 km starteten gemeinsam, nachdem die Kinder im Ziel waren.

Insgesamt kamen auf allen fünf Strecken 105 Läufer ins Ziel – sorgten so für eine gute Resonanz. Schon in wenigen Wochen laden die Angermünder Lokvögel erneut ein – zur Herbstauflage des Laufs im Wolletzsee-Welse-Winkel am Mittwoch, dem 23. September, 17.30 Uhr, Start am Kleinen Strandbad-Parkplatz. Dies ist ein Lauf außerhalb des Uckermark-Cups – aber mit der besonderen Pokalwertung der geringsten Zeitdifferenz zwischen der Teilnahme im Frühjahr und im Herbst.

Michael-Peter Jachmann

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

Die Ausflugsbusse sind wieder unterwegs

BAHNEN UND BUSSE KNÜPFEN REISEKETTEN ZU BELIEBTEN ZIELEN

» Zu Ostern startete der Saisonzugverkehr, der Berlin/Brandenburg mit den beliebten Reiseregionen Ostsee und Mecklenburgische Seenplatte verbindet. Passionierte Radfahrer können sich in diesem Jahr über eine Neuigkeit freuen, denn ein spezieller Fahrradwagen ergänzt das Platzangebot auf den Linien RE 3 und RE 5.

Auch für die Ausflugslinien der Busse beginnt die Saison, abgestimmt auf die Züge des Regionalverkehrs machen sie beliebte Ziele, die nicht direkt in Bahnhofsnähe liegen, erreichbar. Eine Auswahl guter Kombinationen von Bus und Bahn für vielfältige Tagestouren:



Foto: Busverkehr Oder-Spree

RE7 und Burgenlinie Hoher Fläming

Bis 14. Dezember 2015 verbindet die Burgenlinie 572 freitags, an Wochenenden sowie an Feiertagen die Highlights im Hohen Fläming. An Ferientagen verkehrt der Bus auch Montag bis Freitag. Die Busse warten am Bahnhof Bad Belzig den RE 7 aus Berlin ab und verbinden fünfmal am Tag viele Orte entlang des Burgenwanderwegs mit ihren Attraktionen. Dadurch können Etappen des Weges nun als Tages-wanderung absolviert werden.

www.vgbelzig.de

RE5 und 854 zum Ziegeleipark Mildenberg

Bis zum 1. November verbindet der Ziegeleipark-Shuttle 854 den Bahnhof Gransee mit dem Ziegeleipark auf dem direkten Weg. In Gransee wird der RE 5 aus Berlin abgewartet. Der Bus 854 fährt samstags, sonn- und feiertags sowie an allen Schulferien-Tagen des Landes Brandenburg.

www.ziegeleipark.de/anfahrt.html



Foto: Heiko Bansen

RB54 und Rheinsberger Seenbus

Die Buslinien 785 und 788 verbinden wieder den Bahnhof Rheinsberg mit dem historischen Stadtzentrum sowie den Ferienorten der Seenregion nördlich von Rheinsberg. Die Fahrpläne der Busse sind auf die Ankünfte und Abfahrten der Bahnlinie RB 54 abgestimmt.

RE1 und Ausflugslinie Schlaubetal A400

Vom 1. Mai bis zum 4. Oktober 2015 heißt es an Wochenenden und Feiertagen: Einsteigen, losfahren und ankommen. In ca. einer Stunde erreicht man von Berlin aus mit dem Regional-Express RE 1 den Bahnhof Jacobsdorf (Mark). Dort startet die Ausflugslinie Schlaubetal A 400 der Busverkehrsgesellschaft Oder-Spree direkt in die urwüchsige Natur. Der Bus hält an mehreren Ausflugszielen, so dass Wanderungen individuell gestaltet werden können. Abgestimmte Fahrpläne sorgen für kurze Umsteigezeiten.

www.schlaubetal-online.de

RE1 und Ausflugslinien Scharmützelsee 430, 430 und 435

Scharmützelsee – das ist der Name eines der schönsten Seen im gewässerreichen Brandenburg. Vom Bahnhof Fürstenwalde (Spree) aus gibt es einen bequemen Umstieg vom Regional-Express RE 1 auf die Ausflugslinien 430, 431 und 435, die täglich verkehren: samstags, sonntags und feiertags mit drei (Linien 430 und 431) bzw. vier (Linie 435) Fahrtenpaaren. Werktags gibt es auf den Schüler- und Berufsverkehr abgestimmte zusätzliche Fahrten und Routen.

www.scharmuetzelsee.de

RE3 und Werbellinseebus 917

Der „Werbellinsee-Bus 917" umrundet in 90 Minuten den Werbellinsee. Start ist am Bahnhof von Eberswalde an Wochenenden und Feiertagen tagsüber nach jeder Zugankunft des RE 3 aus Berlin. Der Bus fährt jeweils alle 2 Stunden abwechselnd zuerst am Ostufer bzw. am Westufer entlang.

www.bbg-eberswalde.de

INFO

Über die konkreten Fahrzeiten sollte man sich unbedingt vor Fahrtantritt informieren, da es aufgrund von Baumaßnahmen an einzelnen Stellen zu Änderungen kommen kann.
Alle Abfahr- und Ankunftszeiten stehen unter VBB.de in der Online-Fahrplanauskunft des VBB für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin und Brandenburg sowie in der VBB-App Bus &Bahn für iPhones und Android-Smartphones.

Betreuung von Kindern

ANGEBOTE GENUTZT

» Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, standen im März 2015 im Land Brandenburg 1 842 Kindertageseinrichtungen (Vorjahr: 1 830 Einrichtungen, +0,7 Prozent) mit 186 492 genehmigten Plätzen (Vorjahr: 182 563 Plätze, +2,2 Prozent) für die Betreuung von Kindern zur Verfügung.

172 108 Kinder besuchten ein mit öffentlichen Mitteln gefördertes Angebot der Kindertagesbetreuung. 167 572 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren (einschließlich Hortkinder) wurden in öffentlichen und freien Einrichtungen betreut (Vorjahr: 164 203, +2,1 Prozent). Die Eltern weiterer 4 536 Kinder nutzten die Angebote der öffentlich geförderten Kindertagespflege (Vorjahr: 4 651, –2,5 Prozent).

Die Betreuung der Kinder gewährleisteten 21 336 tätige Personen in den Einrichtungen (Vorjahr: 20 876, +2,2 Prozent) sowie 1 158 Tagespflegepersonen (Vorjahr: 1 201, –3,6 Prozent).

33 413 Kinder unter 3 Jahren nutzten die Tagesbetreuung in Einrichtungen oder der Tagespflege, 59 525 Kinder waren zwischen 3 bis unter 6 Jahre alt. Im Alter von 6 bis unter 11 Jahren nutzten 76 047 Kinder die Betreuungsangebote, bei den 11- bis unter 14-Jährigen waren es 3 123.

Weniger Getötete und Verletzte

BEI VERKEHRSUNFÄLLEN

» Im Juni registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen nach vorläufigen Ergebnissen 6.989 Straßenverkehrsunfälle. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, waren das 6,3 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Bei 830 Unfällen mit Personenschaden starben 12 Personen, vier Unfallopfer weniger als im Vorjahresmonat. 229 Personen wurden schwer (–10,2 Prozent) und 796 leicht verletzt (+1,3 Prozent).

Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden stiegen um 10,2 Prozent; die sonstigen Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel sanken um 11,6 Prozent. Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichneten einen Anstieg um 7,0 Prozent.

